

PRESSEINFORMATION

ERST DAS BLEI DANN DIE BLASE – EINE LESUNG MIT FRANZ MON IN DER AUSSTELLUNG „POESIE DER GROSSSTADT. DIE AFFICHISTEN“

DIENSTAG, 17. MÄRZ 2015, 19.30 UHR

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Gebühr: 9 €, ermäßigt 7 €, inkl. Eintritt in die Ausstellung

Abendkasse, kein Vorverkauf, Anmeldung: 069.29 98 82-112, fuehrungen@schirn.de

Im Rahmen der Schirn-Ausstellung „Poesie der Großstadt. Die Affichisten“ liest der Frankfurter Künstler und Schriftsteller Franz Mon am **Dienstag, dem 17. März 2015, um 19.30 Uhr** unter dem Titel „Erst das Blei dann die Blase“ poetische Texte aus den 1960er-Jahren. Ergänzend werden Teile seines Hörspiels „Bloomsday 1964“ aufgeführt.

Franz Mon gilt als Pionier der experimentellen Literatur und herausragender Vertreter der Konkreten Poesie. Zu seiner originären Auffassung von Sprache und deren Materialität gelangte der heute 88-Jährige durch die Untersuchung der menschlichen Artikulation. Seit mehr als 50 Jahren tritt er mit Werken der Visuellen und der Lautpoesie ebenso wie mit Essays, Hörspielen und sprachlichen Collagen hervor. Darin finden nicht zuletzt Verfahren der Schichtung, der Fragmentierung und der Verfremdung Verwendung, die mit dem künstlerischen Prinzip der Décollage unmittelbar verwandt sind. Diese Technik des Abrisses, der Zerteilung und der Neukomposition wurde von den in der Ausstellung „Poesie der Großstadt. Die Affichisten“ vertretenen Bildenden Künstlern entwickelt, mit denen Mon zum Teil in engem Kontakt stand. Sie sammelten auf Streifzügen durch Paris und Rom Teile der in den Straßen der Stadt allgegenwärtigen, oft verwitterten und zerfetzten, sich in Schichten überlagernden Plakatwände und erhoben so die urbane Alltagswelt selbst zum Gemälde. Die Ausstellung ist noch bis zum 25. Mai 2015 in der Schirn zu sehen.

Franz Mon (*1926) lebt als Künstler und Schriftsteller in Frankfurt am Main. Nach dem Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie arbeitete er ab 1956 als Lektor in einem Schulbuchverlag und unterrichtete bis 2000 im Bereich Grafik/Design in Kassel, Offenbach und Karlsruhe. Seit den 1950er-Jahren schafft er Texte, Lautpoesie, Hörspiele, Essays und Collagen. Zu seinen wichtigsten Publikationen gehören u.a. „artikulationen“ (1959), „ainmal nur das alphabet gebrauchen“ (1967), „herzzero“ (1968), „Nach Omega undsoweiter“ (1992) sowie der Sammelband „Zuflucht bei Fliegen“ (2013). Franz Mon war Mitglied des Bielefelder Colloquiums Neue Poesie (1978-2003). 2014 wurde ihm der renommierte Petrarca-Preis für Literatur verliehen.

ORT SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** 17. März 2015
LESUNG mit Franz Mon in der Ausstellung „Poesie der Großstadt. Die Affichisten“ um 19.30 Uhr
INFORMATION www.schirn.de **E-MAIL** welcome@schirn.de **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0
FAX (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** www.schirn-magazin.de

PRESSE Axel Braun (Leitung Presse/PR), Pamela Rohde (Pressesprecherin), Simone Krämer, Timo Weißberg (Volontär) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt
TELEFON +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** presse@schirn.de
www.schirn.de (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE)